

**Antrag der Jugenddelegierten Barth an die Landessynode zur Erarbeitung eines Konzeptes,
Sitzungen von Ausschüssen und Gremien vermehrt mittels moderner
Telekommunikationsmethoden durchzuführen**

Die Landessynode möge beschließen:

Die Landessynode der EKM beauftragt das Landeskirchenamt damit, ein Konzept zu erarbeiten, Sitzungen von Ausschüssen und Gremien vermehrt mittels moderner Telekommunikationsmethoden durchzuführen.

Inhalt dieses Konzeptes soll zum einen eine Auseinandersetzung mit der Frage sein, unter welchen Voraussetzungen Sitzungen on remote durchgeführt werden können und sollen.

Zum anderen soll es einen Vergleich der zur Verfügung stehenden Verfahren beinhalten.

Die Bewertung kann unter folgenden Gesichtspunkten erfolgen.

- Datenverschlüsselung und Datensicherheit für Teilnehmende und Organisierende
- Zugangsbeschränkung bspw. durch Passwörter oder PIN
- Kosten für Teilnehmende und Organisierende
- Technische Anforderungen für Teilnehmende und Organisierende unter dem Gesichtspunkt der „Barrierefreiheit“
- Nutzungsbeschränkungen
 - Anzahl der Teilnehmenden pro Session
 - Anzahl paralleler Meetingräume / parallel möglicher Sessions

Begründung:

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland ist eine große Landeskirche – auch flächenmäßig. Viele Sitzungen auf landeskirchlicher Ebene finden in Magdeburg, Erfurt oder auch Halle statt. Das bedeutet für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende sowohl zum Teil enorme zeitliche als auch finanzielle Aufwände.

Letztere werden zwar durch die Landeskirche erstattet; Fahrtzeiten von je 3h für Hin- und Rückweg scheinen aber selbst zu 3h Sitzung nicht verhältnismäßig.

Das macht es für Menschen in nicht so zentral gelegenen Kirchenkreisen und Gemeinden der Landeskirche schwer, an ihnen teilzunehmen.

Sitzungen on remote durchzuführen, bietet die Möglichkeit, lange Anfahrtswege und -zeiten sowie das anfallende Fahrtgeld zu sparen.